



In dem Briefe, den die Amerikanischen Deputirten an Lord North wegen der Begnadigung der Amerikanischen Gefangenen in England schrieben, sagen sie: "die Mitglieder des Congresses wären mit Beweisen von der zärtlichsten Sorgfalt für die Englischen Gefangenen in Amerika angefüllt."

## II. Vermischte Nachrichten.

(Aus Ungarn.) Kaum hat Maria Theresia das unsterbliche Werk die Schliessung des Donauarms geendigt, so wird wieder eine eben so bewundernswürdige Arbeit unternommen. Sowohl der reissende Körösfluß, als auch unersteigliche Alpen machten bisher die Wege von Siebenbürgen nach Großwaradein gefährlich und mühsam. Auf Befehl der großen Monarchin soll nun gedachtem Flusse durch einige Abgrabungen ein anderer Lauf gegeben, die Gebürge gesprengt, und an nöthigen Orten mit steinernen Brücken verbunden werden. Im September des vorigen Jahres ist der Anfang dieser wichtigen Arbeit gemacht worden, und zu Ende dieses Jahres soll sie schon geendigt werden.

Mit Briefen aus Turin vom 28. Jan. hat man einen Aufritt erfahren, der viel Aufsehen macht, und welcher am gedachten Tage geschehen ist. In einem der vornehmsten Häuser von Turin befand sich der Baron von Keith, bevollmächtigter Minister des Königs von Preussen am Sardinischen Hofe, und ein in Diensten des Königs von Sardinien stehender Officier, bey einer Dame in Gesellschaft. Beide Herren sprachen mit einander über wissenschaftliche Materien, und geriethen dadurch in eine Art von Streit. Die andern Herren von der Gesellschaft achteten solches nicht, und glaubten noch weniger, daß es einige üble Folgen nach sich ziehen würde. Letzteres geschah aber doch. Der Preussische Minister gieng zuerst in ein anstossendes Zimmer, und rief dem Officier auch dahin. Als dieser hinein trat, ward er von demselben mit einer solchen Ohrfeige bewillkommt, daß er sogleich zu Boden stürzte